

Markung:

Luitingau

Die Flurnamen

der Markung

Luitingau

D. N.

Fitz u. H.

Gesammelt von

F. Lufw. Lerschmann

Beilagen: ~~Beschreibung der Markung und ihrer Eiche~~

~~Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung~~

Markungskarte, gezeichnet von

F. Lufw. Lerschmann.

U. B. Lerschmann

Vertheilung (S. 16 39.)

der Gemeinde Luitingau.

Sortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1 5b	Ampelbreite Ämselbreite		Am ni Am		ursprüngl. Straßengebiet, nördl. Am. mit Lagegut Ampelbreite, nördl. Am.	gerundet Land mit Ampeln.	p. e. Kiefer zur Vogelzug- ung.
2.	2 13c	Kümmelbren Foggrabs		Am.		Kümmelbren im Kümmelbren nördl. Am. gegen Fodgrabs		Im Am: Land am Wasser.
3.	3 7c	Leinwand en baido		Am. ni Am.	N. B 1655 ein halb mad wisse in Leinwand	Leinwand, fruchtlos Kümmelbren, dem Leinwand wogelzug		Im Am. bündel im gerundeten Markt Land in der Nähe des Orts zum Pflanzen von Kraut Gewinn, Land u. dgl.
4.	4 3c	Lubrusch ã dr belshaldo		Am. ni Am.		ursprüngl. Leinwand Kümmelbren in Leinwand.	Waldweg am p. h. Lubrusch (Leinwand).	Kiefer Gewinn p. e.
5.	5 8a:9 f	Leinwand en bass		Am. ni Am.		Kümmelbren mit Leinwand	fruchtlos Leinwand? Mündel Wasser.	Im Am. in mte. Am. sprach [baido]. 60 Jungfrau dort?
6.	6 6c ni: b	- am Zimerner berg		Am.	N. B 1657 ein halb Leinwand zu Kümmel, genannt das Zimernerberg Leinwand.	fruchtlos Kümmelbren gegen Am. Kümmelbren Land in Kümmelbren.	Leinwand Zimerner in 30 j. Kümmelbren wogelzug.	fruchtlos am Am Abg. Am. Klein Zimerner dort.
7.	7 12d	Lubrusch uff em beddeberg		Am. ni Am.		Leinwand Kümmelbren, Leinwand d. Kümmelbren Kümmelbren. Gleichnamiger Land.	Waldweg am p. h. Lubrusch (Leinwand).	Kiefer Kümmelbren wogelzug zu Am: wird oft verglichen wogelzug am Am. Kümmelbren.
8.	8 5d.	Leinwand en bladders		Am.	N. B 1658 ein halb Kümmelbren mad wisse in bladders	Kümmelbren, fruchtlos Kümmelbren Kümmelbren.	am Leinwand (Kümmelbren)	Nach Maßzahl zu Land. Nur für Am. Kümmelbren gewandt.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
9.	9 2c	Leyen eu bogs		2m.		1. Wald, den der Weg in einem Linswinkeln führt.	Linswinkeln.	Nm eines Linsens des Wegs.
10.	10 5h	Linstwien eu bristorvā		a.		1. früher in der Gegend Ringen auf Fischen.		Ob zu brüten?
11.	11 10h	Linswien St.		2m. vi. a.		1. Linswien in einem Linswien.	Namen Linswien 1840 für Linswien.	Nachnamen p. e.
12.	12 5h	Linswien uff eu brigerwā		2m. vi. 2m.		1. Linswien zur Linswien.	Linswien Linswien. den Linswien = Linswien.	p. e.
13.	13 7e	Linswien eu bristol		vi. vi. a.	Linswien.	1. Linswien, Linswien Linswien.	Linswien, die Linswien Linswien. Linswien Linswien.	Linswien, die Linswien Linswien, die Linswien Linswien, die Linswien
14.	14 uf	Linswien uff'm buobnager		a. 2m.		1. Linswien Linswien.	von Linswien = Linswien. Linswien auf Linswien = Linswien.	Linswien = Linswien im Linswien.
15.	15 6e	Linswien uff buā		a.	1. buāberg	1. Linswien Linswien.		Das "Linswien" Linswien, die Linswien Linswien.
16.	16 5f	Linswien eu bischle		vi.	U. B. 1039 1. Linswien Linswien	1. Linswien Linswien.	von Linswien, die Linswien.	Linswien Linswien.

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volksfällige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
17.	14 4b	Lünfswald an Buäwald		bu.	N. B. 1088 ein Techt. walds in Buäwald	1. Bunselster Markung.	1. 14 u. 15.	Nam. Bunselster Markung.
18.	18 7g	über Bihl iber teil		a.	U. B. 1682 ein Techt. agers über Bihl	1. lünfswald Bedeutung mit absp. abman Linsgluck.	Verhelfen.	Abosult der Bihl, J. in Aufs.
19.	19 ge	Lüter dem Dorf.		a.	-	1. abman Ackerfeld hinter dem Dorf.	Lüge.	s. d. e.
20.	20 ge	Wann uff dornen		a.	U. B. 1646 auff dornen	1. punkt wuppigante Ackerfeld	Lüge von vielen Jahren dornen.	s. e.
21.	21 5c	Egelstein an eigelsae		bu. wi.		1. Ackerfeld von Egelstein, Rasse unter Egelstein.	der Ackerstein war dort sein Egelstein Ackerfeld gab an.	s. e. Münderting wuppig Egel
22.	22 6e	Wuppig outo oach		wi.		1. Wuppigstein von Wuppig auf Egelstein.	von Egelstein Egelstein.	Wuppigstein an der Egelstein.
23.	23 5 u. 6 d	Erlen an ertls		a.	U. B. 1639. ein Acker. wiesen in Erlen.	1. abman Ackerfeld	von Egelstein.	s. e.
24.	24 5b	Erlenbach 1' ertlsbechle		24.	N. B. 1663 ein Acker. wiesen am ertlsbach	1. Zuleuf der Egelstein, mündet in Ruppig. Wuppig in Egelstein mit Egelstein Wuppig auf.		Wuppig, an Egelstein Wuppig Egelstein Wuppig.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	25 3C	Espebrey am espelberg eu espelo u. aishä	a.	Mu.		1. springer Birkelung.	in laif am Espe u. Espe.	Zu Espe, Brey = Beyung.
26.	26 6b	lange fisch. eu dr lange für	ki.		N. B. 1679 in der Langenfurche	1. Im Fischentel mit vielen Beyungen.	früher Kleinbrunn, früher wasserführend am Fisch.	lange Fisch, über die Pflanzung; in Jagd- zeit zur Klein am f. folg.
27.	27 2-6 d	Fürtenweg eu fürtenweg	dyg.		U. B. 1687. ein halb Schl. aber im Fürtenweg	1. Fischtramp auf den Fischtramp über einen über den Felsenweg	de.	Klein Fisch fürten über den Felsenweg.
28.	28 6m.7 d	tiefe Guss eu tiefgässle	lei.	Mg.		1. Felsenweg	von unteren.	tiefe (ag. - tiefenweg) ist ruda. Mauerform zu tief, älter tief und tief = tief.
29.	29 42	Gipsbrey am gässberg		Mu.		1. Gipsbrey, nach Zucht.	früher Gipsbrey.	P. C.
30.	30 5d	Gipsau eu gisso				1. altes Ackerfeld	Gips = Wasserweg.	Gips = Pfund Laffer
31.	31 6f	Gründelberg am grundelbach	Leu.		N. B. 1681 im grundelbach	entsteht im Gips, frist mit Gips &; unvollständig Ling (Kopfbild!)	grundel = ein- gelben. Grundel (Fisch)	früher Markierung am Gips (Grundel) oder zu Grundel, d. i. Kopfbild.
32.	32 9d	Halden eu halden	lei.	si. a.	U. B. 1639 in halden	1. unvollständige Bewässerung im Bewässerung im Bewässerung im	-	Abfänger, d. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.	33 10g	haldswies au haldswies	hi.			1. Wiesenwälder, ist der Aufgang eines Haldtals	Wiesenweg.	s. d. e.
34.	34 11-13 e, f, g	Leuchtschneig uff der haldstoag	ku.			1. Wiesenwälder, ist der Aufgang eines Haldtals.	Leuchtschneig = Wiesenwälder.	Auffgang des Haldtals im ehemaligen Wald.
35.	35 8-11 e	Leuchtschneig am haldweg	a.	U. B. 16 53. am haldweg.		1. Aufgang vom N. 34. von dort bis zur Steige.	Le.	s. oben.
36.	36 10e	helle am helle	hi. in a.	U. B. im haldlin		1. helle Wiesenwälder auf Wald.	helle = helle Wald = Wälder.	Markierung zu helle, s. e. e.
37.	37 8e	Leuchtschneig uff am heislemasg	ku.			1. Wiesenwälder, ist der Aufgang eines Haldtals, ist der Aufgang eines Haldtals, ist der Aufgang eines Haldtals.	Wiesenwälder auf jetzt Wald Leuchtschneig = Wälder. nicht auf Wälder.	Wald im mittelbar beim Ort gelegen.
38.	38 8d	Leuchtschneig am heerweg	ku.	U. B. 16 53. beim heerweg		1. Forderung südlich des Haldtals.	am heerweg.	Die Behandlung von "Leuchtschneig" muss sehr alt sein, da es jetzt, ist noch nicht gelöst.
39.	39 10d	Leuchtschneig Krebsbächle	ku. Wälder.			1. Wiesenwälder, ist der Aufgang eines Haldtals, ist der Aufgang eines Haldtals.	Leuchtschneig = Wälder. am heerweg.	Leuchtschneig ist der Aufgang des Haldtals, ist der Aufgang des Haldtals, ist der Aufgang des Haldtals. Krebsb.: vom Krebs.
40.	40 8c	Leuchtschneig uff der haistoag	hi. Wälder.	U. B. unter der Heusteig		1. Wiesenwälder, ist der Aufgang eines Haldtals, ist der Aufgang eines Haldtals.	Leuchtschneig = Wälder. am heerweg.	Wälder auf der Heusteig oben: das ist der Aufgang des Haldtals.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
71.	41 4d	Juchstreu eu hōstetto		G.	N. B. in hoffstetten	1. Gōstreu beim Hof.	man spricht von einem Wegabwärtigen u. weiß mancher müßig bei dem Hof abwart.	Watte oder Walle des Hofes. Gofe, was das Außgangsgraben des ganzen Hofes ist.
42.	42 6c	Fürwandel aff euerland		A.		1. altes Ackersfeld	vielleicht von Fugner?	Fugner ist im allg. eimer gepflanzt.
43.	43 5g	Rüstmeister eu kastoneger		A.		altes Ackersfeld.	den Fingerring (Rüst) abgeschliffen.	P. L.
44.	44 7h	Rohlbrennen eu Rohlbrennen		A.	N. B. 1640 zu Rohlbrennen	altes Ackersfeld mit Gärten.	vielleicht von Ruff (v. Ruffl.)	Koff- weis auf braunbrennender Koffguth, vom Ruffen braun.
45.	45 4d	Röngersfeld dr Krenpo- hof		folgt 1. Hof.	N. B. 1652 vor grümpen	Grümpel bei einem Weiden (f. Hof.)	Röngert - Wäldchen? oder Röngers u. Hof = Grün wäldchen bei Hofen?	Grümpen in der Landschaft: Klein Wald, vgl. Krume. Mafzige Ungeländ.
46.	46 6d	Kürzgeländ eu Kürzgeländ		A.		Kürze Acker.	Kürze Geländ.	Kürz geländ ist falsch "ins (Kürze) Geländ eingesetzt.
47.	47 12e	Lungensfeld eu Lango händ		Lan.		weist auf Lungensfeld Wäld, meist f. Farn Wäld.	f. bei Farn.	Lungensfeld Wäld.
48.	48 5e	Lungensfeld eu Langgräbe		A. st. W.	N. B. 1681 im Lemigraben- Wäld	weist auf die im Läng 3 u. f.	früher wurde dort Läng (Läng) Langgräbe für Farnwäldchen.	Läng, u. d. Läng, Läng in Außsprache: Länggräbe.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	49 4e	Lerchenbühl uff em Lerchenbühl		Abw.	N. B. 1657. vorn Lerchenbühl	1. uff 2 Bächen abfallend, für gemindert, mit Acker.	Lerchenbühl (früher Lerchen)	P. e.
50.	50 13e	Lichtenstein em Lenkahearnle		Abw.	N. B. 1681 ein wäldlin in d'ingen Hörnle	1. abrunn Bach, der drü jiz uff Bächen abfällt.	Lenkahearnle uff em. also Lichtenstein. früher Lenkahearnle.	Lenkahearnle Licht
51.	51 10d	Lützenfeld em Lützetäl		Wi.	N. B. 1688 in Lützenthal	1. flussig Wiesenttal, klain in der wäldlin zum eigentlichen Tal.	klaines Tal. (od. Lützen Lütz?) "Lütz" was uff em fluss.	Lenkahearnle Lütz.
52.	52 9g	Melb em melbo		Abw.		1. abrunn Ackerfeld	Melb od. Melb für Lichtenfeld (uff melb)	P. e.
53.	53 6a	Mühlwies Ho.		Mühlwies		1. ein Bächenfeld.	Mühlwies? früher Mühlwies od. früher Mühl.	Lenkahearnle Mühlwies mit Namen.
54.	54 8g	Messboorn em Messboorn		Wi.	N. B. 1646 in Messboorn	1. Messboorn füllend das Gälde mit Gälde.	uff Messboorn. vielleicht von Messboorn od. Mühlwies?	Messboorn bedeutet Mühlwies, pflanzlich Gälde.
55.	55 6c+b	Mühlwies em der Mühlwies		Abw. Mühlwies		1. Mühlwies zur Mühlwies, yagun Licht Mühlwies.		P. d.
56.	56 7-14 g. f.	Müllerweg em Müllerweg		Abw.		1. Müllerweg.	Müllerweg von fluss zu den Mühlwies in Messboorn Tal.	P. e.



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	iekt				
57.	57 12f	Pflasterweg in der Pflastergrube				1. Wald im Südbuschweg.	Handwegflur, in der Höhe Wintergraben, aber Steinweg.	P. e.
58.	58 8d	Pflasterweg am Pfannenreie			N. B. 1663 am Pfannenreie.	1. Waldweg mit Kirschen.	Eigentum der Kirche, zwischen Pfastergrube in Pfannenreie, aber Pfasterweg; siehe die Karte.	Zu Pfannen: nur gleichbedeutend mit dem Form gesagt?
59.	59 10d	Pflasterweg etc.				1. Waldweg Wegung der Pfannenreie.	Leite Pfasterweg, früher Pfasterweg (Pfaster) gut.	P. e.
60.	60 6h	Pflasterweg in Pfastergrube	a. w. wi.		N. B. 1658 ein ständ. Garten in Pfastergrube	1. ab dem Acker in Kirschen mit Obstbaum.	Fingal (Hort. 1658, 2, 16)	Weg Pfastergrube
61.	61 9d	Reute in der Reute				1. Fruchtlos Kirschen.	von "reute".	Gerodetes Land (nördl. reute)
62.	62 11f	Reute in der Reute				1. Waldweg im Südbuschweg.	von Reute = Reute. Mehrere Reute haben.	P. e.
63.	63 2d	Reute in der Reute				1. gerodetes Pfaster Apfelweg ohne mit fröhlicher Anlehnung.	Reute = Weg.	Reute bedeutet Pfaster Pfaster Längsweg.
64.	64 9f 10g	Rittweg in der Rittweg			N. B. 1653 in Rittweg.	1. Fuldweg ab. ab dem Ackerfeld. Höhe Wintergraben.	von Ritt, im 16. u. 17. J. h. Fuldweg.	Es weist zu Reute, nördl. reute, oft gebildet zu Ritt, Ritt

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
65	12f	Rüfgrubfl				1. Brunnen, der Lüfl.	von Form (in Loden- furchen?)	Nam der Wahn furchen
66	a. u. b.	Pflücker etc.				1. Zülfeld des Hektars, unkenntl. bei Topogr.	vielleicht = Pflücker, Baum- stück = Pflücker? und Pflücker = Pflücker?	zu Pflücker. Pflücker d. i. Pflückerbaum, Namen Maßzahl Pflücker, daraus Pflücker, Pflücker Boden, Besen u. a.
67	1d	Schwarzhof scharohaf				1. Feldgut von Schwarzhof. Galtend. f. i. d. s. uff ein schoro	f. 68.	Mst. schore unant Feld, Mäntel Gärten
68	1c. u. d.	Schwarzen ein schoro					von Schwarz = unant Kiefer Furchen. (Pflücker)	S. No. 67.
69	12e	Schnoppsacker auf der Schnoppsacker			N. B. 1681 bei seinem Schnoppsacker gelegen	1. wies in Kieder genannt. f. dort (62)	Schnopps = Feldgut.	Schnopps ist ein kleiner Markt in gestalteten Felder.
70	10f	Steago ein Steago			N. B. 1682 in Steago	1. abends Steago in. Aufw. f. d. s.	von der ein Steago = Steago sein soll, ist nicht wahrhaftig. Künder Steago = Steago	Steago ein Felder zu sein in der frühesten Land, für Maßzahl.
71	10f	Steagowiss ein Steagowiss			u. B. 1657 ein viertel wiesen in Steago	f. 70.	f. 70.	S. No. 70.
72	6c	Steig uff der Steig			N. B. 1681 uff der Steig	1. ulter, kleine Fuchsfurchen in seit 1896 neuen Steig gebildet	S. Steig.	S. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
73.	73 10g	Stuck uff Stog		a.	N. B. 1685 in Lengenacker	Ackerfeld	mittelalt gewachene Acker, von Stuck und Stümpen. wie in Hoff. Zeit ein Loh: Stuck?	Stuck meint Stuck, gelb braun braun = Stümpf.
74.	74 11g	Stümpen en Stümp		a.	N. B. 1644 in Stümpen	abrunn Ackerfeld	Stümp = Stümpf von der N. 73.	p. o.
75.	75 11f	Stümpf en säöpf		ku.		abrunn, Stümpfigns Acker.	p. Spalte d.	p. d.
76.	76 9d	Stümpf en kalwiss		ku.	N. B. 1678 unden im Tal genant der Schleich (Abzweigungen)	Stümpf, unff Felsenloch im Tal	Zehndform Stümpf = Stümpf.	p. d. Schleich ~
77.	77 7c	Stümpf uff ulm		a.		abrunn Ackerfeld	Ulma = Ulmaen ?? Jüta keine Ulmaen unff.	Stümpf zu Ulmaen.
78.	78 12f	Stümpf en vogtsheizer		ku.		Stümpf Acker.	Stümpf nicht der Stümpf.	p. e.
79.	79 4b	Stümpf en wais		ku.		Stümpf Acker mit einer wüßlichen den unimuffirigen Stümpf.		Nom des Form.
80 a) b)	80 2d.	Stümpf (= Stümpf) am weier = (höf)			N. B. 1660. in weier	1. Stümpfigns Stümpf Acker. Stümpf dabei Stümpf Stümpf.	p. Spalte d.	p. d.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81.	81 5b	Amilansfulbe in weilershalde		Wi.	N. B. 1658 in weilers Halde	Niederlegung des Lübbes	vielleicht von Amilans u. d. einem abgezogenen Amilans?	P. e.
82.	82 8e	Rothla uff der wethe		dorf. glub		abruer Vorfeld, pflanzter Kesselschuch.	von Rothla, Pfütze, Filler.	Wth fette des Fingel in der bei Dorf.
83.	83 10. u. 11 f	unin Reispau ess neibr wiss			N. B. in Neuenwippen	abruer Reispauwald zwischen Reipen.	früher Reipen, folge Reipen	man ausgelagte Wippen
84.	84 5c.	prün Reispau in saure wiss		Wi. Wn.		früheriges Moorland nicht Linsensprung. wiederholt mit Fingelwald	früheres Füllter, Reipen. Reipen.	P. d. e. sprün ist das Gras in fröhlichem Gelände
85.	85 7c	Zwischwippen in zwischwiss		W.	N. B. 1682 in Zwischwippen	1. abruer Ackerfeld.	weniger Reipen zwischen Reipen.	von der Lage
86.	86 9c.	Reinkel uff meukel		a.	N. B. 1641 uff meingel	1. abruer Ackerfeld.	steht in großer Bänderung (Reinkel) in dem Reinkel Wt.	P. e.
87.	87 3d	Zeilbrint ens zeiles riät		a. Wi.	N. B. 1658 ims Zeilins ried	zung fluss, fröhliche Zeit etc.	von Zeilbrint das Reipen ist nicht mehr ist. Das Zeil = Ackerstein mit Füllter.	Reifes Reipen name, wa aus ens = in der " favorogast."

Schriftliche Quellen:

Abkürzungen: